

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Christoph Bunzel	5
Vorwort von Roland Brauckmann	7
1. KAPITEL Zwischen Nationalsozialismus und Sozialismus	19
1948 „Wir haben die Menschen mehr gefürchtet als Gott!“	19
1957 „Fränkel will den Atomtod für das deutsche Volk!“	23
1966 „Nötigung des Gewissens“ Der Einmarsch in die CSSR	26
1969 IM „Winter“ wird eingeschleust und beschämmt	26
1969 Der „Eckstein“ des Staates: Erste Vertraulichkeiten	27
2. KAPITEL Steuerungsversuche der ev. Kirchenpolitik mit IM	32
1970 Vertrauen zum Staat qualifizierte für den Geheimdienst	32
1970 Ein Vergleich von Anwerbungsgesprächen 1970/75/79	32
1972 Theologische Angriffe und Schürung von Mißtrauen	36
1970 Zum Beispiel: Der Konsistorialrat und IMF „Stein“	38
1971 Kontaktgespräche bei Gebäck und Apfelstücken	41
1973 Richtlinien des Bischofs Fränkel bei MfS-Kontakten	45
3. KAPITEL Bischof Fränkels Menschenrechtsbegriff	48
1973 „In Tyrannus!“ Die Situation in der Bevölkerung	48
1973 Die öffentliche Verantwortung der Kirche in der DDR	49
1973 Fränkel: „Was haben wir aus dem Kirchenkampf gelernt?“	50
1974 Isolierung Bischof Fränkels nach der Annenkirchen-Rede	53
1977 Die Wende des Bischofs	56
1978 Der Gesprächskanal zum MfS wird ausgebaut	58
1978 Vertrauensbildung durch den Staatssicherheitsdienst	59
1979 Wehrkundeunterricht: Die Verhaftung von Uwe Reimann	60
1979 Sympathiebekundungen junger Christen im Gerichtssaal	63
1980 IM „Werner“ schreitet gegen „negative Erscheinungen“ ein	67
4. KAPITEL Wehrkunde oder Bruderschaft?	71
1978 Der „Burgfrieden“ zwischen Staat und Kirche	71
1977 Bischof Fränkels „geordnetes Verhältnis“ zum Staat	72
1977 „DDR-Recht ist nicht gleich Menschenrecht!“	73
1979 „Wehrunterricht ist Verteidigungsbereitschaft für Frieden!“	76
1979 Dr. Wollstadt: „Die Kirche muß anders reden als der Staat“	79
5. KAPITEL Bischof Wollstadts „Weise uns, Herr, deinen Weg!“	81
1979 Bischofswahl und folgenlose Dekonspirationen	83
1979 Der Irrtum: „Das MfS bearbeitet nicht (mehr) die Kirche“	85
1980 Bischof Wollstadt informiert „seine Brüder“ in der KL	87
1978 Theologen im Kreis Weißwasser gegen Wehrunterricht	89
1979 „Der Vorrang des Gewissens gegen das Gesetz“	91
1978 „Wacht endlich auf!“ Pfarrerselbstmorde in Sachsen	96
1980 Kampf um „Sozialen Friedensdienst“ und Schulordnungen	100
1981 Zurückdrängung des SoFd im Kreis Weißwasser	102
1981 Görlitzer Synoden für „Schwerter zu Pflugscharen!“	104

<b>6. KAPITEL</b> Das ‚vertrauensvolle Verhältnis‘ zur Diktatur	<b>108</b>
1984 Das Ende der ‚Räterepublik‘ im Konsistorium	108
1985 Bischofswahl: „Stolz und Genugtuung realistischer Kräfte“	111
1986 OKR Völz riet (noch) von MfS-Gesprächen ab	113
1986 Das MfS sicherte den Bischof Dr. Rogge	114
1987 Das ‚Heilige Grab‘ wird gerettet	117
1988 „Erich Honecker macht es der Kirche leicht!“	120
1988 Kampf um die Kirchengebäude in Braunkohledörfern	123
1988 ‚Fanale der Hoffnung‘: Die Rettung von Deutsch-Ossig	124
<b>7. KAPITEL</b> Bischof Rogge ‚bindet staatskritische Kräfte‘	<b>129</b>
1985 Die MfS-Registrierung des Bischofs	129
1986 Rückführung IM „Friede“, Zurückdrängung, Neutralisierung	130
1986 Pf. Havenstein störte im ‚vertrauensvollen Verhältnis‘	133
1987 Schutz und Unterstützung für die CFK-Tagung in Görlitz	136
1988 „Eine offensive Maßnahme zur Einflußnahme auf Kirchen“	137
1988 Konziliärer Prozeß und Ausreiseanträge	141
1988 Dr. Rogge: „Ich mische mich nicht ein!“	144
1989 Ein Kristallservice für den Bischof	149
1989 Unterlagen zu IM in Schlüsselpositionen wurden vernichtet	152
<b>8. KAPITEL</b> Stiller Einsatz im Diakonischen Werk	<b>153</b>
1984 Krippenerzieherinnen schießen nicht	153
1985 Offene Jugendarbeit: Der Teekeller Görlitz	154
1986 „Volksvertreter-Volksverräter!“ Verhaftung Ralf Rudows	158
1986 IM „Astrid“ und der ‚vorkommnisfreie Zustand‘	160
1986 Tauziehen um die Auftritte Krawczyks und Freya Kliers	162
1988 Hoyerswerda: Die Basisgruppe der ‚Solidarischen Kirche‘	163
1988 Ausreiseantragsteller besetzen die Kirchentagsforen	165
1989 ‚Stilles Zusammenwirken‘ mit Modrow zu Ausreisefragen	167
1990 Fortwirkende Interessen	169
<b>9. KAPITEL</b> Die Görlitzer Überprüfungsdebatte	<b>171</b>
1992 Weitgehende Täterfürsorge	171
1992 „Keine Beweise für IM-Tätigkeit im Sinne des MfS!“	172
1993 Die Verhinderung der Regelüberprüfung	173
1994 Theologie der ‚Vorauseilenden Versöhnungsbereitschaft‘	176
1995 Die Tätigkeit des Überprüfungsausschusses	177
1995 Keine Wahrnehmung der Opferperspektive mehr	179
<b>Nachwort von Pastor Gottfried Zimmermann</b>	<b>181</b>
<b>Biografien der Autoren</b>	<b>189</b>
<b>Materialregister und Archive</b>	<b>191</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>196</b>
<b>Faksimile</b>	<b>197</b>
<b>Fotos der Zeitzeugen</b>	